



la Biennale di Venezia

12. Mostra
Internazionale
di Architettura

Eventi collaterali

ARTIMAGE
CONTEMPORARY

in forme

LONGING FOR ...

EXPERIENCES
YOU CAN SHARE

ABOUT BODIES,
MOVEMENT
AND SPACES

Charlotte Pöchhacker, Kuratorin

PREMIERE: LONGING FOR... Score #1

mit Live Performance: Donnerstag, 26. August, 2010 um 18.00 Uhr
Arsenale Novissimo, Tesa 92

SPECIAL EVENT

LONGING FOR ... HETEROTOPIEN DER SINNE

Samstag, 28. August, 2010 um 18.00 Uhr

Arsenale Novissimo, Tesa 92

ÖFFNUNGSZEITEN während der Preview Days der Architektur

Biennale Venedig: Freitag 27. August bis Sonntag,

29. August, 2010 von 10.00 – 19.00 Uhr

Live Performance täglich zweimal um 16.00 Uhr und um 18.00 Uhr

INSTITUTION

ARTIMAGE
CONTEMPORARY
in forme

REALISATION

ARGE ARTIMAGE KADADESIGN

KOOPERATION

kultur steiermark
INTERNATIONAL



...GKP

STEIRISCHE GESELLSCHAFT
FÜR KULTURPOLITIK

Es gilt 2 Arten der Bewegung zu unterscheiden: einerseits den durchlaufenen Raum und den Akt, durch den der Raum durchlaufen wird. In einem Fall wird eine räumliche Ordnung etabliert und im anderen Fall werden Qualitäten innerhalb einer zeitlichen Abfolge unterschieden. Henri Bergson

Am 26. August ist es endlich wieder soweit: in Venedig findet zum 12. Mal die Architektur Biennale statt und die Steiermark ist mit einem eigenen Beitrag zum zweiten Mal offizieller Teilnehmer an der weltweit wichtigsten Architekturveranstaltung. Nach dem großen Erfolg der Ausstellung **SENSE OF ARCHITECTURE** auf der Architektur Biennale im Jahr 2008 wurden die Kuratorin **Charlotte Pöchhacker**, **ARTIMAGE** und der Gestalter **Alexander Kada**, **KADADESIGN** mit ihrem neuen Projekt „**LONGING FOR ...**“ erneut von der Architektur Biennale Venedig zur Teilnahme eingeladen.

LONGING FOR ... Score #1 ist eine Performance – Installation, die sich zentral mit den Übertragungsbewegungen von Architektur und Choreographie auseinandersetzt. Unter dem Aspekt der erkundenden Bewegung als spezifische Form der Erfahrung und Konstruktion von Raum wird das Experiment der Übersetzung und Darstellbarkeit aktueller Eigenschaften von Architektur, d.h. Raumqualität in Verbindung mit Handlungen, also in Verbindung mit Zeit unternommen.



la Biennale di Venezia

12. Mostra Internazionale di Architettura

Eventi collaterali

ARTIMAGE CONTEMPORARY

informe

Kulturlandesrätin Bettina Vollath war im Rahmen der Produktion nicht nur der Internationalisierungsaspekt der Kultur Steiermark, sondern auch der interdisziplinäre Ansatz, kommuniziert mit Mitteln des Tanzes, ein besonderes Anliegen: „In einer internationalen, spartenübergreifenden Kooperation greifen Kreativität und Expertise von ArchitektInnen, Choreografinnen, TänzerInnen, KomponistInnen, MusikerInnen und VideokünstlerInnen ineinander und laden zu einer neuen Erfahrung mit architektonischen Räumen ein. Das Potenzial steirischen Kulturschaffens ist enorm und darf seinen Platz auf der internationalen Bühne mit Stolz einnehmen.“

LONGING FOR ... Score #1 analysiert das mp09 Gebäude der Grazer GSarchitects und untersucht die Darstellungsmöglichkeiten der Raum-Zeit Strukturen, also der Bewegungsnotationen in der Architektur und arbeitet so an der Frage weiter, wie sich der Tanz dieser Herausforderung nähert.

Die Performance - Installation zeigt den Übersetzungsprozess mittels von Architekturzeichnungen, Notationen, Partituren, Video und einer Live Tanz - Performance.

Die zentrale Auseinandersetzung von LONGING FOR ... beschäftigt sich mit Choreografie als Beschreibung und Gestaltung von Raum. Die Darstellungskonventionen der einzelnen Disziplinen werden dabei in Austausch gebracht, um die Komplexität ihrer Vernetzung deutlich zu machen und die Spannung innerhalb dieser Medienkonstellationen aufzuzeigen.

Die Form der Notation dient dazu ins Gedächtnis zu rufen, dass auch die Architektur von bewegten Körpern im Raum handelt. In der Architekturzeichnung gibt es Versuche Bewegungsnotationen einzubinden um somit die Architekturzeichnung in ihrer Wahrnehmung zu erweitern.

Darüber hinaus beschäftigt sich LONGING FOR ... mit dem Impakt von Tanz auf die Architektur, indem Tanz als Kunst des Raums aufgefasst wird und als Modell für eine Architekturhaltung, die sich statischen Konzepten widersetzt und nach neuen Formen und Bauweisen sucht, die das bewegte Lebensgefühl des modernen Menschen wiedergeben. LONGING FOR ... untersucht den Tanz auch in seiner Funktion als Ausdruck räumlich-dynamischer Kräftespannung und eines neuen Bewegungsgefühls.

Den unterschiedlichen Anforderungen der Performance und der seitens der Künstler geplanten weiteren Entwicklungen des Projektes LONGING FOR... in den Jahren 2010 bis 2012 wird sich ein diesen Anforderungen entsprechendes spezielles Bühnen-/Ausstellungssetting entfalten.


Vergleichbar allen Bewegungspunkten, die Bestandteile des Körpers des Tänzers sind, wird das Setting durch Serien von „foldings and unfoldings“ von einer unendlichen Anzahl von Bewegungen und Positionen charakterisiert sein.

Für weitere Informationen und Bildmaterial ersuchen wir bitte um Kontaktaufnahme unter:

ARTIMAGE CONTEMPORARY informe, email: artimage@artimage.at, Telefon: 00436642663358

LONGING FOR ... is supported by:



 kultur steiermark

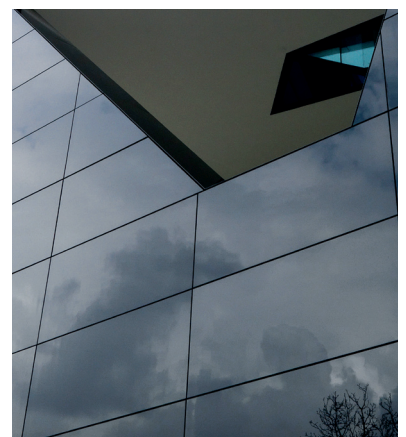
bm:uk



AUSTRIAN CULTURAL FORUM, MILANO

vitra.

The glass front by:



CHARLOTTE PÖCHHACKER

Kuratorin

Umfassende kuratorische Tätigkeit in den Bereichen zeitgenössischer Bildender Kunst, Film, Neue Medienkunst und Architektur mit Schwerpunkt: Experimentelle Architektur und Mediengestaltung.

Zahlreiche Ausstellungen, Film- und Videoreihen, eine Auswahl:

Wexner Center, Ohio, Goethe Institut, Toronto, Deutsches Architektur Zentrum, Berlin, Triennale di Milano, Mailand, Museum of Contemporary Art, Helsinki, Architektur Zentrum Wien, Institut français d'architecture, Paris, Lux Center, London, Museo Pecci in Prato, Neue Galerie Graz, Kunsthaus Graz, MAK Center, Los Angeles, Austrian Cultural Forum New York, Architektenkammer, Hamburg, Centro de Arte Santa Monica, Barcelona, Biennale di Venezia, Center for Contemporary Architecture, Budapest, Museum of Finnish Architecture Helsinki, Künstlerhaus Graz am Universalmuseum Joanneum.

Internationale Vortragstätigkeit, u.a. Siggraph, Los Angeles, Akademie der Bildenden Künste Wien, Architektur Fakultät, Universität Florenz, Französisches Institut für Architektur, Paris, Goethe Institut, Toronto, Stuttgart, Konferenz zu Neuen Medien, Museum of Modern Art, ISEA 2000, Paris, Guggenheim Museum, Bilbao, Biennale für Architektur in Sao Paolo, Casa degli Angeli, Palermo, Architettura in Video, Florenz, Universität der Bildenden Künste, Berlin, Bauhaus Dessau, International Architecture Week Belgrad.

Produktion von Filmen. Konzepte und Drehbücher für Filme und Webprojekte. Herausgeberin von Publikationen zur Interdependenz von Medien, Architektur und Gesellschaft.

GSarchitects

MICHAEL GATTERMEYER, DANIJELA GOJIC, BRIGITTE SPUREJ JAMMERNEGG

Architekten

2005 Gründung des gemeinsamen Architekturbüros GSarchitects in Graz, Österreich

Zuvor Studium der Architektur an der Technischen Universität Graz, Österreich

Realisierte Hauptwerke (Auswahl): Haus H Lieboch (A), Service Center Gleisdorf (A), Headquarter UNIOPT Pachleitner Group Graz (A), Haus G Aschach (A)

1. Preis Wettbewerb YES Nahversorgungszentrum St. Johann i.d.H. / Hartberg (A)

zahlreiche Wettbewerbe in Österreich und Europa

RICHARD SIEGAL

Tänzer und Choreograf

Siegel war von 1997 - 200 Tänzer des Balletts Frankfurt und arbeitet kontinuierlich weiter als Gast für die Forsythe Company. In dieser Zeit wurde Siegal als "Outstanding Dancer" durch „Balletanz's Annual Critics' Survey" (1998, 2000, 2003).

2005 gründete Richard Siegal The Bakery als Produktions- und Research-Plattform für innovative choreographische Projekte, und startete seine Karriere als Choreograf.

Siegel ist Mitglied bei D.A.N.C.E. und dem American Dance Festival, für das er das jährliche Forsythe Festival kuratiert. Darüberhinaus ist Siegal Ehrenmitglied beim Prix Benois de la Danse des Bolschoi-Balletts.

Als Artist-in-Residence beim Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe vollendete Richard Siegal die Installation „IF/THEN" und präsentierte „Home Ludens", das als Work-in-progress live Electronics und seine Methode „IF/THEN" verwendet. Seine neue Arbeit „Muscle" mit Arto Lindsay wurde als Eröffnungsprogramm beim Festival „Rencontres Choréographiques Internationales Seine-Saint-Denis" im Mai 2009 und in Berlin bei „Tanz im August" gezeigt. Sein Stück „As If Strange" wurde bei der Tanzplattform in Nürnberg 2010 aufgeführt nach der Premiere im Jänner 2008 bei „Danspace Project" in New York, wo es den „New York Bessie Award" für Tanz und Performance gewann. Sein letztes Stück „Glossopoeia" mit drei Solisten des Ensemble Intercontemporain und mit Musik des Komponisten Alberto Posadas ist ein weiterer Schritt in Siegals Arbeit an der IF/THEN Methode.

**ALEXANDER KADA****Designer**

Büros in Graz seit 1995 und Wien seit 2003 und internationale Tätigkeit in Dänemark und Italien.

Schwerpunkt Corporate Design für Kultur, Wirtschaft und Industrie.

Ambientedesign für Produktfotografie, Ausstellungsgestaltungen, User-Manuals.

Lehraufträge: Industrial Design seit 2007, Exhibition Design seit 2007, Informationsdesign seit 2004.

Design zahlreicher Ausstellungen (Auswahl): „Gespiegelte Stadt“, Graz Kulturhauptstadt Europas, 2003 „Sprachmusik“ Literaturhaus Graz Kulturhauptstadt Europas, 2003 „Das Meer im Zimmer“ Landesmuseum Joanneum, Graz, 2005 „Sense of Architecture“, Biennale Venedig 2007, Helsinki, Berlin, Graz, 2007-2010, DESIGN IMPULSE 2010, designforum Wien.

Preise und Auszeichnungen (Auswahl): Staatspreis „Schönstes Buch Österreichs“ für „Welt aus Eisen“, Springer Verlag, Wien, Staatspreis „Schönstes Buch Österreichs“ für „Schloss Eggenberg“, Christian Brandstätter Verlag

Silbermedaille „Schönste Bücher aus aller Welt“ für „Welt aus Eisen“, Stiftung Buchkunst, Frankfurt, Fröbus art+print award für Webauftritt und Buch „Abbild“

Steirischer Herbst 2001 Josef Binder Award für das Buch „Das Meer im Zimmer“ / events award „besthomepage“ für Website Grazer Congress Joseph Binder Award / Auszeichnung für Buchgestaltung „Das Meer im Zimmer“.

PETER WELZ**Künstler**

Seit dem Jahr 2000 sind Peter Welz Arbeiten und Installationen international in Ausstellungen zu sehen.

Eine Auswahl aktueller Ausstellungen: 2009 Peter Welz, National Gallery of Modern Art, Galleria Nazionale d'Arte Moderna, Rom, Italien / 2008 it's too fuckin' loud, and it's too fuckin' fast, Neues Museum Weserburg | / Museum for Modern Art, Bremen, Deutschland / 2008 now jump, Nam June Paik Art Center, Inaugural Exhibition, Seoul, Korea / 2008 figure inscribing a circle | random collage | split [figure] | single - triple, NEXT, Art Chicago, Chicago, USA 2007 figure inscribing a circle, Museum für Gegenwart, Hamburger

Bahnhof, Berlin, Deutschland / 2007 Peter Welz : Pantalla CCCB, one month | one artist CENTRE DE CULTURA CONTEMPORÀNIA DE BARCELONA, Barcelona, Spanien / 2007 Tanzen. Sehen. Museum für Gegenwartskunst, Siegen, Deutschland / 2007 Ver Bailar. La provocación en el diálogo entre la danza y las artes visuales Centro Andaluz de Arte Contemporáneo, Sevilla, Spanien / 2007 Peter Welz : architectural device for a Forsythe movement Galeria Senda | Espai 2nous2, Barcelona, Spanien / 2007 Corps étrangers [retranslation | final unfinished portrait]

[solo] Musée du Louvre, Galerie de la Melpomène, Paris, Frankreich / 2006 Choreographic turn, MIT, List Visual Art Centre, Boston, USA / 2006 Jenseits des Kinos: Die Kunst der Projektion, Museum für Gegenwartskunst, Hamburger Bahnhof, Berlin, Deutschland, 2006 Peter Welz: video-sculpture [solo] , The Kitchen, New York, USA, Der Raum im zeitgenössischen Tanz und in der zeitgenössischen Plastik, Märkisches Museum, Witten, Deutschland

HUBERT MACHNIK**Komponist und Gitarrist**

Spielte in verschiedenen Ensembles und Orchestern, vorwiegend „Neue Musik“. Mitglied im Ensemble Modern 1981-89. Komponiert Klavier- und Kammermusik, Musik für Bühne, Tanz, Film und audiovisuelle Installationen, Computermusik, elektronische Musik und „Radiostücke“. Konzertreisen weltweit. Aufführungen in Tokyo, New York, Montreal, Toronto, Sao Paulo und in vielen Städten Europas.

Zuletzt: Gastprofessur an der Universität Giessen (Computermusik/Multi Media Anwendungen), Humboldt/Pym-Travelogue & Prospektion (Lefkada & Thessaloniki, National Theatre of Greece), Zusammenarbeit mit Heiner Goebbels (Genf/Lausanne/London, u.a.), den Berliner Philharmonikern (Education Dept., Berlin/New York), Blindman Saxophonquartett (Brüssel), Deufert/Plischke (Wien/Graz/Antwerpen/Brüssel, u.a.), Anouk van Dijk Dance Company (Amsterdam/Rotterdam/Den Haag, u.a.), Richard Siegal (Berlin/Essen/Weimar), Arto Lindsay (Rio de Janeiro) und der William Forsythe Company (Frankfurt/Stuttgart/München/New York/Columbus/Basel).



la Biennale di Venezia

12. Mostra
Internazionale
di Architettura

Eventi collaterali

ARTIMAGE
CONTEMPORARY

in forme

